

Ein Vorbild in der Suchtprävention

Preise für Schüler aus Kümmersbruck, Sulzbach-Rosenberg und Illschwang bei Oberpfälzer Wettbewerb

Kümmersbruck (e) Ziel war es, Schulen zu motivieren, sich mit Suchtvorbeugung zu beschäftigen und beispielgebende Aktivitäten zu entwickeln. Im Landkreis ist das den Mittelschulen Kümmersbruck (1. Preis/1000 Euro), Krötensee/Sulzbach-Rosenberg (2. Preis/500 Euro) und der Grundschule Illschwang (3. Preis/250 Euro) besonders gut gelungen: Sie wurden von den Oberpfälzer Suchtarbeitskreisen, vertreten durch die Gesundheitsämter, prämiert.

Im dritten Wettbewerb „Strategien guter Suchtprävention an Schulen“ sind oberpfälzweit 21 Beiträge eingegangen. Die Preisgelder werden von der Sieglinde-Nothacker-Stiftung ausgelobt, die schon viele suchtpreventive Aktionen vertreten hat. Heuer vergab sie 14 000 Euro. Vertreten bei der Preisübergabe in Kümmersbruck war die Stiftung durch Heribert Fleischmann.

Dazu gesellten sich Bürgermeister Roland Strehl, Schulleiter Heinz Lang, stellvertretende Landrätin Brigitte Bachmann, Rektor Peter Danninger als Vertreter des Schulamts, Irene Hug und Ilona Kroneberg vom Gesundheitsamt Amberg-Sulzbach, Gabriele Swandulla, die für die Krötensee-Mittelschule den 2. Preis entgegennahm, und Christine Schafferoth, Lehrerin in Illschwang, die 250 Euro Prämie erhielt.

Das Thema in Sulzbach-Rosenberg war „Keine Zeit für Schule – nur Zeit für Social Networks“ zur Handy-/Internetsucht. In Illschwang werden Gesundheitsförderung und Suchtprävention langfristig umgesetzt durch „Klasse 2000“, ein evaluiertes Projekt, das es seit 1991 gibt mit Inhalten für die Klassen 1 bis 4. „Wehret den Anfängen“ ist das Credo der stellvertretenden Landrätin Brigitte



Die Vertreter aller Sieger-Schulen präsentieren stolz ihre Gewinne. Und die Ehrengäste gratulieren.

Bild: e

Bachmann in der Suchtprävention: „Spaß am Leben soll eure Sucht der Zukunft sein“, lautete ihr Appell. Bürgermeister Roland Strehl war „stolz, dass ihr den 1. Preis nach Kümmersbruck geholt habt“ und riet den Schülern, künftig einzuwirken auf suchtgefährdete Jugendliche. „Nicht nur Aktionen – und dann wieder vorbei“: Damit warb Schulamtsvertreter Danninger für dauerhaftes Engagement und auch Rückhalt von zu Hause.

Heribert Fleischmann nannte Prävention ein hohes Gut. Jährliche sterbe „eine Stadt wie Regensburg“ durch Nikotinsucht, rund 60 000 Tote seien durch Alkoholmissbrauch zu beklagen. Der Wettbewerb gebe einen Überblick über den Stand der schulischen Suchtprävention in der Oberpfalz, sagte Irene Hug. Besonders wirksam sei Suchtprävention immer dann, wenn im Mittelpunkt der Projekte die Kernkompetenzen stehen: Selbstwahrnehmung und Umgang mit eigenen Gefühlen.

FILM-BOTSCHAFT: „KENN DEIN LIMIT“

Den Beitrag der Mittelschule Kümmersbruck (1. Preisträger) hatte Michael Schejstal von der Jugendsozialarbeit eingereicht. Die Ganztagsklasse 6 G erarbeitete mit Lehrerin Christa Meyer ein Schattentheater zu Risiken übermäßigen Alkoholkonsums. Neuntklässler produzierten mit Fachlehrerin Martina Spies einen Film in der Film-AG. Daneben wurden an einem Projekttag alkoholfreie Getränke gemixt und in der Pause verkauft. Zusätzlich gab es Lerneinheiten zu Alkohol/Sucht.

Die Jury bildeten Fachkräfte der Suchtprävention aus den Gesundheitsämtern, Vertreter von Schulbehörden, Schülermitverwaltung und Stiftung: Bei ihnen kam laut Heribert Fleischmann besonders gut an, wie innovativ und kreativ das The-

ma bearbeitet wurde – zeitgemäß und nah an der Lebenswelt der Jugend. Wichtig sei, dass schulische Suchtprävention langfristig angelegt. Lehrer und im Idealfall auch Eltern eingebunden sind.

Der Kümmersbrucker Film transportiere eine zentrale Botschaft auf emotionaler Ebene: „Kenn dein Limit – denn zu viel Alkohol macht dich zum Außenseiter: Durch den Kontrollverlust wirst du zum Spielball der anderen.“ Gelungen findet die Jury die Förderung kritischen Denkens zum Thema Alkohol in verschiedenen Altersstufen und die Stärkung der Klassengemeinschaft. Der Sport könne auch anderen Klassen und bei anderen Gelegenheiten (Jugendgruppen, Kino) gezeigt werden. (e)